

## Wiespahl... wo dat lang geiht

Ernst Hansen

WIESPAHL nannte Ernst Hansen die 10 Gebote, als er sie ins Plattdeutsche übertragen hatte. Eine treffliche Bezeichnung: Wegweiser... wo dat lang geiht. Es ist ein Versuch, die 10 Gebote in unserer Zeit und Wirklichkeit neu zu sagen - so hat er es selbst gesagt. Man kann sagen, daß es ihm wunderbar gelungen ist. Die 10 Wiespahl sprechen an, lassen neu nachdenken, erregen heiteres Staunen. Gottes Gebote für unser Leben - so alt und doch so wichtig auch für uns heute als Wegweiser für un-ser Leben, das immer unübersichtlicher zu werden scheint.

### ***I. Ich bin der Herr, dein Gott, du sollst nicht andere Götter haben neben mir.***

De eerste Wiespahl: Ik bün dien Gott. Ik heff di ruuthaalt ut den Sklavendeenst. Ik heff di wat tau seggen. Dat giffit nix, wat wichtiger is.

### ***II. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht unnützlich führen.***

De tweete Wiespahl: Du schast mienen Naam' nich in'n Mund nehm', as wenn dat gor nix weer. Dor denk an: Wenn du mi roopen deist, denn hör ik di.

### ***III. Du sollst den Feiertag heiligen.***

De drütte Wiespahl: Jede Fierdag is een Dag, wo ik bi di tau Besöök kaamen will. Du schast denn nich so doon, äs wenn du keen Tied för mi harrst.

### ***IV. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß es dir wohl gehe und du lange lebst auf Erden.***

De veerte Wiespahl: Dien Vadder blifft dien Vadder un dien Modder dien Modder dien levelang. Sei bruukt dien Leev - dor denk an, dat ok du mal oold warden deist.

### ***V. Du sollst nicht töten.***

De föffte Wiespahl: Du schast nie op annere Minschen rümtrampeln, äs wenn he Schiet weern. All hemm sei ehr Leven vun mi, un wer em dat wechnahmen will, kriggt dat mit mi to daun.

### ***VI. Du sollst nicht ehebrechen***

De sösste Wiespahl: Wenn zwei Minschen tohoop hüürt, schast du dar nich twischen kaamen.

### ***VII. Du sollst nicht stehlen.***

Du schast den Minschen nix wegnahmen, em nich övert Ohr haun un em nich uutpauer. Sorg dor lever för, dat hei all'ns hett, wat hei tau't Läven bruuken deit.

### ***VIII. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.***

De achde Wiespahl: Du schast nich leegen un bedreegen un ok nich över anner Lüü snacken un sludern. Hölp ehr taurecht, anners holl dien Schnut.

### ***IX. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.***

De neegente Wiespahl: Wat schmittst du dien Oog op dien Nahver sien Huus? Dien Tauhuus is bi mi.

### ***X. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh oder alles, was sein ist.***

De teihgente Wiespahl: Du schast nich tau dien Nahver röver schuulen, war dei all'ns hett. Dor vergittst du bi, wat ik för di daan heff.

<http://www.hauptkirchen.de/index.htm>

### **De hilligen tein Gebode** zitiert aus

„Dat Ole un dat Nie Testament,, Joh. Jessen, Göttingen 1980

#### **I**

Ik bün de Herr, dien Gott. Du schallst keen anner Götter hebben as mi alleen.

#### **II**

Du schallst den Herrn, dinen Gott, sinen Namen blots in hillige Saken bruken.

#### **III**

Denk dar an, dat du den Sabbat hillig höllst!

#### **IV**

Hool dinen Vader un dien Moder in Eren! Denn levst du no lang up dat Flach, wat din Herr un Gott die geven ward.

#### **V**

Du schallst keenen dootslan.

#### **VI**

Du schallst de Eh nich breken.

#### **VII**

Du schallst nich stelen.

#### **VIII**

Du schallst gegen dinen Naver nix utseggen, wat nich waar is.

#### **IX**

Du schallst dat nich afseen up dinen Naver sin Huus.

#### **X**

Du schallst dat nich afseen up dinen Naver sein Frau, sinen Knecht, sein Deern oder up dat, wat em sünst noch allens tohöört.